

20/54-55

54

1711 Juni 8., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-MILLE] COMTE DU LUC AN MAJOR, SANKT LUDWIGSRITTER UND AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Ambassador bittet Zurlauben, [David-François] Merveilleux, Conseiller-Secrétaire-Interprête du Roi in Bünden, der ihn deswegen noch persönlich aufsuchen und um Rat angehen werde, vollstes Vertrauen zu schenken und diesem alles zur Erleichterung seiner schwierigen Aufgabe [Gesandtschaft in die Bünde] zur Verfügung zu stellen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 20, 95 bis 96 und 123 - Blatt 95^v, 96 und 123^r leer

55

[16]45 Februar 7., Frauenthal

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN M. KATHARINA III. [LETTER] AN BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN

Die Aebtissin verdankt Zurlaubens Schreiben und die Beilage des Schreibens des Landvogtes [von Lenzburg, Johann Ludwig Lerber]. Mit nicht geringem Erstaunen habe sie daraus entnehmen müssen, dass - obwohl "doch alle Recht darüber gängen" - der Streit [mit ihren Lehensleuten in Niederhallwil] erneut ausgebrochen sei. Weiter habe ihr [Bote], Heinrich [Bütler], erzählt, dass sich die dortigen Bauern, wolle man ihnen die Güter wegnehmen, weigern würden, die schuldigen Zinsen zu zahlen. Ein solches Vorgehen könnte sie, hätten ihr diese doch schon seit Jahren Zinse wie "nütz" der Güter hinterhalten, niemals akzeptieren. Es sei nur recht und billig, dass der "nütz" auch jetzt abgeliefert werde. Zurlauben möge sich daher auch weiterhin der Interessen des Gotteshauses annehmen.

Original, mit Siegel - AH 20, 97-98 - Blatt 97^v und 98^r leer